



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

JAHRESBERICHT 2019

DEUTSCHSCHWEIZERISCHE ORDINARIENKONFERENZ (DOK)



DEUTSCHSCHWEIZERISCHE ORDINARIENKONFERENZ (DOK)

Die DOK befasst sich mit kirchlichen Fragen, welche die deutschsprachige Schweiz betreffen. Dabei richtet sie sich nach den Vorgaben der SBK und erfüllt auch deren Aufträge. Sie strebt ein gemeinsames Vorgehen und gemeinsame Lösungen an. Sie bemüht sich um das Einvernehmen über die Grundlinien der Pastoral in den deutschsprachigen Diözesen und den deutschsprachigen Gebieten aller Diözesen. Sie macht sich regelmässig Gedanken über die weitere Entwicklung der Pastoral. Die DOK trifft sich viermal jährlich zu einer ganztägigen Sitzung im Pfarrzentrum St. Josef, Zürich.

Mitglieder

Dr. Martin Kopp, regionaler Generalvikar des Bistums Chur, Präsident

Mgr. Dr. Felix Gmür, Bischof von Basel, Vizepräsident

Guido Scherrer, Generalvikar des Bistums St. Gallen, Mitglied Ausschuss

Mgr. Markus Büchel, Bischof von St. Gallen

Mgr. Dr. Urban Federer, Abt von Einsiedeln

Mgr. Dr. Vitus Huonder, Bischof von Chur (bis Mai 2019)

Mgr. Peter Bürcher, Apostolischer Administrator in Chur (ab Mai 2019)

Mgr. Dr. Marian Eleganti, Weihbischof von Chur

Dr. Martin Grichting, Generalvikar des Bistums Chur

Richard Lehner, Generalvikar des Bistums Sitten

Dr. Markus Thürig, Generalvikar des Bistums Basel

Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar des Bistums Basel

P. Pascal Marquard, Bischofsvikar Region Deutschfreiburg

Spezialmitglieder

Mit beratender Stimme und fakultativer Teilnahme:

Dr. Erwin Tanner, Generalsekretär SBK

Geschäftsführung/Protokoll:

Monika Bieri

Tätigkeiten

Derzeit besteht eine grosse mediale Präsenz von «sexuellen Missbrauchsfällen» durch Kleriker. Diese Missbräuche bereiten Sorgen und tragen zu einem spürbaren Vertrauensverlust bei. Bischof Felix Gmür nimmt am vom Papst einberufenen Treffen der Vorsitzenden der Bischofskonferenzen in Rom zum Thema «sexueller Missbrauch von Kindern» teil und sammelte die Voten der Teilnehmenden. Ausserdem nahm die DOK an dieser Sitzung Kenntnis vom Rechenschaftsbericht des Projektes «Chance Kirchenberufe» (CKB), das Ende 2019 auslaufen wird. Die DOK dankt den Projektverantwortlichen herzlich für ihre Arbeit.

In Gesprächen mit den Jugendverbänden Jungwacht/Blauring und VKP wurde immer wieder der Wunsch nach verstärktem Austausch und einer besseren Verknüpfung von Jugendarbeit und Pfarreiteams laut. Daher ist derzeit eine Delegation der DOK zusammen mit Vertretungen der beiden Jugendverbände daran, sich Gedanken über die Stärkung des Präsesamtes als wichtiges Verbindungsglied zu machen.

Die Mitglieder der DOK freuten sich, zu ihrer 188. Sitzung zum ersten Mal Bischof Peter Bürcher, Apostolischer Administrator des Bistums Chur, begrüßen zu dürfen.

Im Rahmen der neu geregelten Abläufe für die Vorbereitung der Mitfinanzierungsbeschlüsse nahm die DOK Stellung zu Fragen und Vorschlägen der Fachgruppen 1 und 3 und gab sie zur weiteren Bearbeitung an die Mitfinanzierung SBK-RKZ zurück.

Unter der Führung von Prof. Salvatore Loiero und Prof. Francois-Xavier Amherd (Zentrum für vergleichende Pastoraltheologie, Universität Freiburg) und Christoph Gellner (TBI) ist ein Konzept in Erarbeitung, welches gemeinsame Standards für Seelsorgende aus dem Ausland bieten möchte. Zu diesem Konzept gab die DOK ihre Rückmeldungen. Bei einem Hearing im September wird ein detailliertes Ausbildungskonzept formuliert, welches der DOK danach nochmals zur Empfehlung an die Anstellungsbehörden vorgelegt werden soll.

Die Bischofssynode zum Thema «Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung» hat weltweit leider einen bedauerlichen Mangel an Jugendbegleitung festgestellt. Hierzulande wird die Begleitung der kirchlichen Jugendgruppen vielfach durch die Präses für die Jugendverbände wahrgenommen. Dieser wichtigen Aufgabe soll von den Seelsorgeteams verstärkt Aufmerksamkeit gewidmet werden. In Zusammenarbeit mit den kirchlichen Jugendverbänden VKP, DAMP und Jungwacht/Blauring wendet sich die DOK in einem gemeinsamen Schreiben an die Pfarreverantwortlichen, um sie an dieses zentrale Anliegen für eine Kirche mit Zukunft zu erinnern. Des Weiteren diskutierten die Mitglieder der DOK ausführlich Ziele eines bereits 2017 gestarteten Projektes zur Entwicklung und Differenzierung kirchlicher Berufe. Die DOK beauftragt den Bildungsrat und die Pastorkommission mit einem Vorprojekt dazu. Im Sinne von Sondierungen sollte das Vorprojekt bis Ende 2018 aufzeigen, ob der angedachte «Fahrplan» die erhofften Ergebnisse brin-

gen kann, um dann zu entscheiden, ob das Hauptprojekt 2019–2021 lanciert oder gestoppt werden soll.

Es hat sich gezeigt, dass der Auftrag der DOK an die Steuerungsgruppe Ende 2018 zu wenig in der DOK selbst abgestützt war. Dies wurde deutlich an der Frage nach der genauen Zielformulierung des Projekts. Am Ende der Diskussion stand die Überzeugung, dass die DOK zunächst sich selbst in die Pflicht nehmen und Grundlagen schaffen muss, auf denen Projekte im Bereich kirchliche Berufe angestossen werden können. Einigkeit besteht jedoch hinsichtlich der Verantwortung der Kirchenleitung für die Entwicklung der kirchlichen Berufe und daher soll diesem Thema weiterhin nachgegangen werden.

In ihrer letzten Sitzung des Jahres, am 12. November 2019, entschied die DOK daher, sich der Thematik in der ersten Sitzung des nächsten Jahres (4. Februar 2020) anzunehmen und die Positionen dazu innerhalb der DOK zu klären, bevor hier weitere Entscheidungen getroffen werden.